

## Thema: Projekt Europäische Union

### Probleme & Wirkung

- Das Projekt „Europa“ wurde von den Familienunternehmern von Anfang an unterstützt. Die Zentralfrage ist indes, ob man Europa im Sinne eines Bundesstaates oder eines Staatenbundes mit geliehenen Kompetenzen und freiem Markt will. Bei letzterer Sichtweise bleiben die Mitgliedsstaaten die eigentlichen „Herren der Verträge“ und können jederzeit den Bund verlassen.
- Die ursprüngliche Europäische Wirtschaftsgemeinschaft hat sich zur Europäischen Union gemauert, deren Zuständigkeit sich inzwischen auf praktisch alle Gebiete der Politik erstreckt, zumindest konkurrierend. Sie hat nun auch mit der „Vergemeinschaftung“ der Innen- und Justizpolitik begonnen (Vertrag von Lissabon, der aber vom irischen Volk abgelehnt wurde).
- Parallel geht dem eine Umgehung der Demokratie: Durch die Verlagerung von Zuständigkeiten und durch die Flexibilitätsklausel (Artikel 352 Alter EUV) erhielt die EU eine Kompetenz-Kompetenz, mit der das Demokratieprinzip unterwandert wird.

### Zahlen & Fakten

- Nach der Erweiterung auf 27 Mitgliedsstaaten hat die EU gegenwärtig eine Bevölkerung von 491,4 Millionen Einwohnern. Mit der Türkei beginnen Beitrittsverhandlungen, die Ukraine ist ebenfalls interessiert an einer Mitgliedschaft.
- Die Arbeitslosenquoten schwanken zwischen 3,2 Prozent (Niederlande) und 11,1 Prozent (Slowakei). Der EU-Durchschnitt beträgt 7,1 Prozent (Stand: 2007) Ebenso groß ist die Kluft bei den Wachstumsraten, diese schwanken zwischen 1,3 Prozent (Ungarn) und 10,3 Prozent (Lettland). Deutschland hat zum Vergleich eine Wachstumsrate von 2,5 Prozent.
- Die Bruttoverschuldung beträgt im EU-Durchschnitt 58,7 Prozent. Auch hier existieren erhebliche europäische Unterschiede. Italien belegt mit 104,0 Prozent den Spitzenplatz. Estland dagegen hat eine Schuldenquote von nur 3,4 Prozent. Deutschland im Vergleich: 65,0 Prozent.
- Das Budget der EU betrug im Jahr 2007 126,5 Mrd. Euro, wovon ca. 80,0 Prozent für Umverteilungen (Landwirtschaft, Struktur- und Kohäsionsfonds) ausgegeben wurden.
- Die EU finanziert sich überwiegend aus Kontributionen der Mitgliedsstaaten. Sie besitzt keine Steuerhoheit und darf sich nicht verschulden.
- Ca. 40.000 Beamte beschäftigt die Europäische Gemeinschaft. Die Mehrzahl arbeitet bei der EU-Kommission (ca. 27.000).

### Position der Familienunternehmer & Forderung

- Als Familienunternehmer möchten wir eine Verfassung, die einem Europaleitbild folgt, das dem Grundsatz der Subsidiarität, der Vielfalt der Nationen und des Wettbewerbs der nationalen Systeme entspricht.
- Wir fordern darum die Beseitigung des Initiativmonopols der EU-Kommission, die Stärkung des Ministerrats (mit Initiativrecht) sowie eine Aufwertung der nationalen Parlamente durch die Einrichtung einer zweiten Kammer. In Alternative zum Lissabonner Vertrag haben die Familienunternehmer einen eigenen Vertragsentwurf vorgelegt. Das sogenannte „Spiel über die Bande“ muss aufhören: dass ein Minister über die Kommission durchbringt, was ihm das nationale Parlament verweigert hat. Verfassungsverträge müssen auch in Deutschland dem Volk **zur Abstimmung** vorgelegt werden.
- Die Ansätze zur europäischen Sozialpolitik (z. B. Arbeitszeit und Arbeitsschutz), der ausgeuferte Verbraucherschutz, weite Teile der Umweltpolitik, die Agrarpolitik insgesamt, die Antidiskriminierungspolitik, verschiedene Teile des Wirtschaftsrechts sollten **repatriiert** werden.